

Ein Jahrgangsbuch für alle Schulabgänger! Jeder erhält eine eigene Seite, auf der er sich mit Foto und ein paar Infos vorstellt. Die Schulen der Stadt ziehen alle mit. Da man das Handbuch auch allen Ausbildungsbetrieben anbieten will, sollen die Infos für Bewerbungszwecke taugen. Das ganze Projekt ist so groß, dass man verschiedene Teams aufgestellt hat. Eine Gruppe hat zum Beispiel den Fragebogen für die Schülerinnen und Schüler erarbeitet.

FRAGEBOGEN

PERSÖNLICHE FRAGEN

1. Wieso bist du ein Power-Typ?
2. Auf welche uncoolen Schulfächer hättest du dankend verzichten können?
3. Was machst du außer Abhängen am liebsten?
4. Was läuft in deinem MP3-Player? Post-Punk? New Wave? Hip-Hop?
5. In welcher TV-Show werden wir dich in 2 Jahren sehen?
6. Du siehst dich im Spiegel: Top oder Flop?
7. Deine Message!

DEINE MEINUNG ÜBER ...

Beschreibe deine(n) Mitschüler(in): (Name des Schülers / der Schülerin)

8. Wie lautet sein / ihr Rufname oder Spitzname?
9. Warum ist er / sie ein voll starker Typ?

Frage 1:

Welche Wörter müsste sich ein Erwachsener wahrscheinlich genauer erklären lassen?

Frage 2:

Wonach wird in der persönlichen Frage unter 3 gefragt?

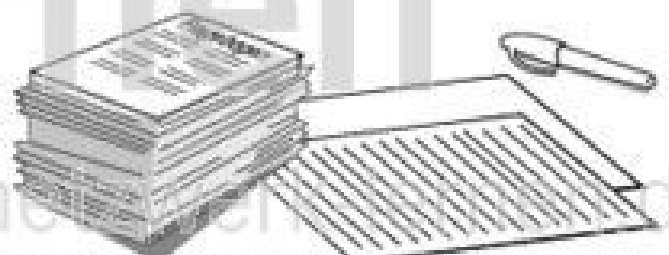
Frage 3:

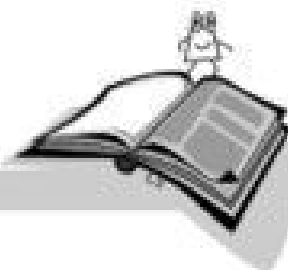
Wie findest du im Web eine Erklärung des Begriffs MP3-Player?

Extrtaufgabe:

In einer Bewerbung könntest du diese Ausdrücke (siehe oben) nicht

verwenden. Welche „Übersetzungen“ durch hier hilft manchmal ein Wörterbuch!





Lösungsseite

Nur benutzen, wenn du Hilfe brauchst. Oder zur Kontrolle.

zu Frage 1

- 1 Die Frage geht davon aus, dass Erwachsene und Jugendliche unterschiedliche Wörter verwenden. Gefragt ist deine Lebenserfahrung: Was sind die Wörter deiner Generation?
- 2 Einige diese Wörter werden typische Aktivitäten oder Haltungen von Jugendlichen bezeichnen. Abhängen und uncool sind solche Wörter. Fallen dir noch andere auf?
- 3 Andere Wörter kommen mit der populären Kultur aus den USA. Manche Erwachsene haben aber kaum Englischkenntnisse. Was werden sie demnach nicht verstehen?
- 4 Wer kein Englisch kann, wird über *Power, Player, Punk, New Wave, Hip Hop, Top, Flop, Message* stolpern. Was sonst könnte Erwachsenen noch fremd sein?
- 5 Dinge und Objekte, die Erwachsenen nicht vertraut sind: Ein MP3 Abspielgerät zum Beispiel. Jetzt kannst du die Liste fertigstellen.
- 6 *Abhängen, uncool, Power, Player, Punk, New Wave, Hip Hop, Top, Flop, Message, MP3.*

zu Frage 2

- 1 Die Frage *Wieso bist du ein Power Typ?* setzt voraus, dass du ein Power Typ bist oder so tust, als wärst du einer. Kläre zunächst ab, was mit *wieso* erfragt wird.
- 2 *Wieso* fragt nach Argumenten. Hier sollen sie belegen, dass du ein Power Typ bist. Da die Antworten für einen Fragebogen bestimmt sind, notierst du nur knappe Angaben. Überlege, nach wessen Vorstellungen von einer starken Persönlichkeit du dich richtest.
- 3 Deine eigenen Vorstellungen, die der Freunde und die der Erwachsenen können sich voneinander sehr unterscheiden. Nutze nur, was alle gut finden und was positiv für dich spricht.
- 4 Wenn dein Profil jemanden überzeugen soll, der für Ausbildung und Job zuständig ist, notiere Punkte, die berufstauglich sind. Beispiel für eine Antwort: *Ich lasse mich durch nichts erschüttern, halte immer mein Wort, arbeite mit Volldampf und man kann sich auf mich verlassen.*

zu Frage 3

- 1 Die Frage verlangt von dir eine Definition der zwei Begriffe *MP3* und *Player*. Da du *Player* bereits kennst, kläre zunächst *MP3*. Welche Web-Adresse wählst du an?
- 2 Zur Online-Suche nutzt du eine Suchmaschine wie z. B. *google.de*. Eine Abfrage von *«MP3»* über die Suchmaske ergibt 2 500 000 Fundstellen. Wie schränkst du die Zahl der Treffer ein?
- 3 Die Suche vereinfachst du über eine Kombination von Suchwörtern. Da du nach der Begriffs-erklärung von *MP3* fragst, gib in das Abfragefeld *«Begriff+MP3»* ein. Tipp dazu alles innerhalb der spitzen Klammern ein. Eine Abfrage von *«Definition+MP3»* liefert ebenfalls Worterklärungen, allerdings meist auf Englisch (denn *Definition* ist auch Englisch).
- 4 Lies die von *google* gefundenen Definitionen durch und wähle die schlüssigste aus bzw. stelle deine eigene aus den verschiedenen Angaben zusammen.
- 5 Lösungsbeispiel: *Die MPEG-3 Technologie zur Audio-Kodierung ist eine Erfindung des deutschen Fraunhofer Instituts. Zweck: die Dateigröße digitaler Tondokumente bei minimalem Qualitätsverlust maximal zu verringern. Ein MP3 Abspieler ist ein PC-Programm zum Abspielen von digitalen Tondokumenten oder ein kleines elektronisches Gerät, in dem so ein PC-Programm und ein Datenspeicher integriert sind.*

Zeile

Aufgabe ④

Lesekärtchen Nr. 25 – 32

Das sind die Bewerberdaten von Caroline Wucher

- 1 Name: Caroline Stefanie Wucher
 2 Adresse: Hoßkircher Landstraße 102, 88356 Ostrach
 3 Telefon: (0 75 85) 24 05
 4 Mail: fam.wucher@moorbud-ostrach.de
 5 Geburtsdatum und -ort: 21.05.1989, Saulgau
 6 Eltern: Karl-Friedrich Wucher, Installateur, Brigitte Wucher, technische Zeichnerin
 7 Staatsangehörigkeit: deutsch
 8 von 1994–1999: Grundschule Krauchenwies
 9 seit 09.1999: Hauptschule Ostrach
 10 fit in: Fachrechnen, Deutsch, Grundkenntnisse Englisch (Englisch-AG), Internet, Mail
 11 seit 2000: aktive Turnerin, Turn- und Sportverein Ostrach
 12 Sport: Turnen, Jazz-Tanz, Schwimmen
 13 sucht Schnupperpraktikum in Arztpraxis

Und das sind die Titel für die linke Spalte von Caros zweispaltigem Lebenslauf:

- 14 PERSÖNLICHE DATEN – SCHULISCHER WERDEGANG –
 15 KENNTNISSE UND FÄHIGKEITEN – MITGLIEDSCHAFTEN – HOBBYS

Frage 1:

Wie ordnet man Carolines Daten zu einem tabellarischen Lebenslauf?

Frage 2:

Was fällt auf, wenn du Carolines Daten näher betrachtest?





Lösungssseite

zu Frage 1

- 1 Deine Aufgabe ist, Bewerberdaten in eine Tabelle einfließen zu lassen. Wie viele Spalten hat ein tabellarischer Lebenslauf?
- 2 Mit zwei Spalten kommst du aus. Eine gute Spaltenaufteilung ist 6,4 cm + 9,6 cm. Im Text steht schon, was in die linke Spalte kommt (siehe Zeile 14/15).
- 3 In die linke Spalte kommen alle Spaltentitel. Was setzt du an oberste Stelle?
- 4 **PERSÖNLICHE DATEN** lautet der erste Gliederungspunkt. Schüler notieren als Nächstes das, was sie derzeit vollauf beschäftigt. Was wird das sein?
- 5 Auch wenn es so wäre, darf dieser Punkt nicht **LIEBE** heißen, das ist für eine Bewerbung nicht von Interesse, sondern **SCHULISCHER WERDEGANG**. Und was man alles drauf hat, soll man noch einmal gesondert sammeln. Die Rubrik dafür?
- 6 **KENNTNISSE UND FÄHIGKEITEN** versammelt das wichtige Know-how. Clevere Bewerber belegen aktives Mitmachen im sportlichen oder sozialen Bereich auch noch durch **MITGLIEDSCHAFTEN** und **HOBBYS**. Was findet sich außer den Spaltentiteln noch in der linken Spalte?
- 7 Die linke Spalte nimmt auch die **Zellentitel** auf und **Zeitangaben**.

PERSÖNLICHE DATEN

Name	Caroline Stefanie Wucher
Adresse	Hoßkircher Landstraße 102 88356 Ostrach
Telefon	(0 75 85) 24 05
Mail	fam.wucher@ostrach-city.de
Geburtsdatum, Ort	21.05.1989, Saulgau
Eltern	Karl Friedrich Wucher, Installateur Brigitte Wucher, technische Zeichnerin
Staatsangehörigkeit	deutsch

SCHULISCHER WERDEGANG

1994-1999	Grundschule Krauchenwies
seit 09.1999	Hauptschule Ostrach

KENNTNISSE UND FÄHIGKEITEN

Fachrechnen, Deutsch
 Grundkenntnisse Englisch (Englisch-AG)
 Internet, E-Mail

MITGLIEDSCHAFTEN

seit 2000	aktive Turnerin, Turn- und Sportverein Ostrach
-----------	--

HOBBYS

Turnen, Jazz-Tanz, Schwimmen

zu Frage 2

- 1 Berechne die Zeitabstände zwischen den einzelnen Daten: Zunächst von Geburt bis Einschulung, dann von Einschulung bis Ende der Grundschulzeit. Was stellst du fest?
- 2 Caro ist mit 5 eingeschult worden und hat 5 Jahre die Grundschule besucht. Was kann man feststellen?
- 3 Sie hat vermutlich das erste Schuljahr wiederholt, weil



netzwerk
lernen

zur Vollversion

Textbausteine für junge Bewerber

- 1 alles, was Ihr neuer Auszubildender können muss, das kann ich vorweisen.
- 2 Die Ausbildung in Ihrem Haus stellt für mich eine Herausforderung dar, die ich gern annehmen
3 möchte. Sehr gern würde ich die Gelegenheit wahrnehmen und Sie persönlich von meiner
4 Eignung überzeugen. Ich freue mich auf Ihren Terminvorschlag.
- 5 der von Ihnen ausgeschriebene Ausbildungsplatz deckt sich perfekt mit meinen fachlichen
6 Interessen, meiner persönlichen Neigung und meiner beruflichen Planung. Deshalb bewerbe ich
7 mich bei Ihnen.
- 8 aufgrund meiner persönlichen Interessen und Stärken, die im {SCHWERPUNKT} Bereich liegen,
9 strebe ich eine Ausbildung in Ihrem Betrieb an.
- 10 Ich würde mich freuen, Sie in einem Vorstellungsgespräch von meiner Eignung für eine
11 Ausbildungsstelle überzeugen zu können. Ihrem Terminvorschlag sehe ich mit großem Interesse
12 entgegen.
- 13 Als Schüler habe ich noch einige Monate an schulischer Ausbildung vor mir. Ich möchte dennoch
14 schon jetzt meine künftigen beruflichen Schritte planen. Am liebsten würde ich in einem
15 modernen und innovativen Betrieb wie dem Ihren lernen und dort meine hohe Eignung für den
16 {SCHWERPUNKT} Bereich unter Beweis stellen. Aus diesem Grund bewerbe ich mich bei Ihnen
17 um einen Ausbildungsplatz zum {AUSBILDUNG}. Neben guten schulischen Leistungen in den
18 berufsrelevanten Fächern {SCHULE_SCHWERPUNKT₁} und {SCHULE_SCHWERPUNKT₂} bringe ich
19 ein hohes Maß an Strebsamkeit und Zuverlässigkeit mit.
- 20 Für mich sprechen gute Leistungen in den Kernfächern {SCHULE_SCHWERPUNKT₁} und
21 {SCHULE_SCHWERPUNKT₂}. Nicht zuletzt habe ich bereits in einem Schnupperpraktikum bei
22 {NAME_FIRMA_PRAKTIKUM} meine Einsatzbereitschaft und meine Befähigung nachgewiesen.

Frage 1

Warum sind die Anfänge von einigen Abschnitten kleingeschrieben?

Sehr geehrte Frau ...

Frage 2

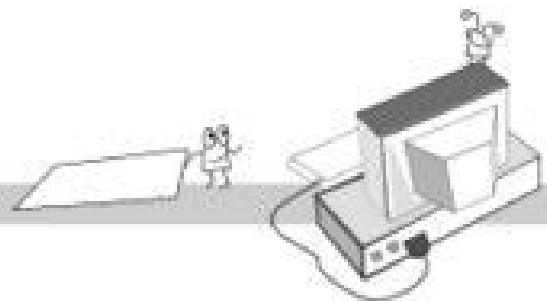
Wie lauten die drei Überschriften, unter die man die Textabschnitte einordnen kann?

Frage 3

Was muss ein Bewerber tun, um diese Vorlage sinnvoll zu nutzen?



Lösungssseite



zu Frage 1

- ❶ Gefragt wird, warum drei Textbausteine von dieser Regel abweichen: Das erste Wort eines Satzes wird immer großgeschrieben. Was unterscheidet also die fraglichen drei Textabschnitte von den anderen vier?
- ❷ Jeder Textabschnitt beginnt mit einem vollständigen Satz. Für die drei Bausteine muss also eine Sonderregel gelten. Welche ist das?
- ❸ Leute, die einen Job, ein Praktikum oder eine Ausbildung brauchen, verfassen dazu ein Anschreiben. Und das ist nichts anderes als ein Brief. Briefe bestehen aus Einleitung, Hauptteil und Schluss. Welchen Briefteil markieren also die drei Bausteine?
- ❹ Die fraglichen Bausteine sind alle Briefeinleitungen. Einer jeden Einleitung im Brief ist aber noch ein kleiner Satzteil vorangestellt. Wie nennt man diesen Bestandteil eines Briefs?
- ❺ Die Anrede gehört in jeden anständigen Brief und in jede Mail. Sie ist Teil der Einleitung, hat am Ende ein Komma plus eine Leerzeile. Die Kleinschreibung der drei Bausteine markiert also, dass vorher noch eine Anrede steht.

Ausbildung zum Installateur; Ihre Anzeige im Tagesanzeiger vom 09.09.

Sehr geehrte Frau Wörlitz,
aufgrund meiner persönlichen Interessen und Stärken, die im handwerklichen Bereich liegen, strebe ich eine Ausbildung in Ihrem Betrieb an.

zu Frage 2

- ❶ Die Textbausteine sind drei Gruppen zuzuordnen – drei Überschriften also. Lies dazu noch einmal die Hilfen zu Frage 1
- ❷ Die Gruppen sind: *Einleitung, Hauptteil, Schluss.*

zu Frage 3

- ❶ Gefragt ist, wie man am besten die Bausteine nutzt. Diese Texte sind wie Lego-Bausteine. Ordne sie, bevor du damit etwas baust! Welche Bausteine sind von derselben Sorte?
- ❷ Suche zunächst die *Einleitungen*. Siehe Frage 1, Punkt ❸.
- ❸ Die Bausteine ab Zeile 1, 5, 8 sind ganz klar *Einleitungen*. Weißt du, was die Bausteine für den *Schluss* gemeinsam haben? Suche nach formelhaften Wendungen!
- ❹ In den *Schluss*texten finden sich ähnliche Floskeln. Man *freut sich* auf einen *Terminvorschlag*.
- ❺ Ab Zeile 2 und 20 sind die *Schluss*texte. – Welche Bausteine bleiben noch für den *Hauptteil*?
- ❻ Für den *Mittelteil* stehen die Bausteine ab Zeile 13 und 20 zur Verfügung.
- ❼ Sinnvoll nutzen bedeutet daher, für *Einleitung, Hauptteil und Schluss* einen passenden Baustein zu wählen und die {Platzhalter} individuell zu füllen, das heißt, alles, was passt und auf dich zutrifft, musst du hier einsetzen. Lies dazu beim folgenden Ausrufezeichen!

Die {Platzhalter} nennt man *Variable*. (*Variable* = veränderliche Größe). Datenbankanwendungen und Programme greifen oft auf Textbausteine zurück. Eine

zur Vollversion

Ziele

Aufgabe ⑥

Lesekürzchen Nr. 42–48

Am Info-Brett neben dem Schulleingang hängt dieses Schreiben und daneben ein Zettel, der auf eine außerordentliche Schülerversammlung in der großen Pause hinweist:

1 Offener Brief gegen die Schließung des Franz-Almsick-Hallenbads

2 Mit Entsetzen und Empörung haben wir, die Schüler, Lehrer und Verwaltungs-
3 angestellten des Seesnitzer Schulzentrums, erfahren, dass die Stadt Seesnitz aus
4 Kostengründen den Betrieb unseres Franz-Almsick-Hallenbads aufgeben will. Wir
5 verstehen die überaus angespannte finanzielle Situation, in der sich unsere Stadt
6 befindet. Wir sind daher bereit, alle vernünftigen und zukunftsicheren
7 Sanierungsanstrengungen voll und ganz mitzutragen.

8 Nicht hinnehmen können wir jedoch, dass eine wichtige Sportstätte für achtzehn-
9 hundert Schüler und zwei Seesnitzer Vereine einer Investorengruppe weichen soll,
10 die ausgerechnet ein Tagungshotel an die Stelle einer wichtigen sozialen und
11 sportlichen Begegnungs- und Freizeitstätte setzen will.

12 In Seesnitz sind schon zu viele energische Weichenstellungen zu lange vertagt
13 worden. Von übereilten Beschlüssen profitieren jetzt aber nicht die Bürger unserer
14 Stadt, sondern nur einige wenige Nutznießer. Deshalb: Hände weg vom Franz-
15 Almsick-Hallenbad!



Frage 1:
Wer richtet dieses Schreiben an wen?

Frage 2:
Warum schließen die Verfasser im ersten Satz „die Schüler, Lehrer und Verwaltungsangestellten des Seesnitzer Schulzentrums“ zwischen zwei Kommas ein?

Frage 3:
Warum trennen die Verfasser im zweiten Satz den Teil „in der sich unsere Stadt befindet“ durch ein Komma ab?

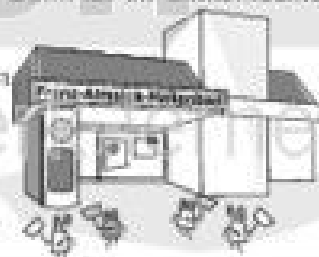
Frage 4:
Welche Schlüsselperson hat man vergessen?
Hier ist die Liste der Empfänger dieses Schreibens: Tageszeitung, Anzeigenblatt, Radio Seesnitz, Infobretter: Stadtbibliothek – Hallenbad – Volkshochschule – Stadtverwaltung, Seesnitzer Vereine, Seesnitzer Gewerbeverein, Jugendhaus, Elternvertreter, Seesnitzer Stadträte, Landtagsabgeordnete Kreis Seesnitz.



Lösungsseite

zu Frage 1

- 1 Die Frage: Wer fragt nach dem Briefabsender, an wen nach dem Briefempfänger. Unterschrift und die Absenderadresse sind nicht abgedruckt, suche also nach der Absenderangabe im Brieftext!
- 2 Offene Briefe brauchen eindeutige Absender. Du findest sie in Zeile 2/3.
- 3 Alle, die in der Schule lernen und arbeiten, haben sich verbündet: Schüler, Kollegium und Verwaltung. – Doch an wen geht das Schreiben?
- 4 In der Betroffeneile wird darauf verwiesen, dass es ein offener Brief ist. Oft findet man die Bedeutung von etwas besser heraus, wenn man sich das Gegenteil vorstellt. Stell dir einen geschlossenen Brief vor. Wer kann einen geschlossenen Brief lesen?
- 5 Ein geschlossener Brief wäre ein Brief, den niemand lesen kann. Dann ist im Umkehrschluss ein offener Brief ein Schreiben, das jeder lesen kann (und soll).
- 6 Das bedeutet: Lerner/innen, Lehrer/innen und Angestellte wenden sich mit diesem offenen Brief an die breite Öffentlichkeit.



zu Frage 2

- 1 Die Frage verrät, dass zwei Kommas etwas einschließen. Aus welchem guten Grund sollen alle im Seesnitzer Schulzentrum von Kommas eingeschlossen werden?
- 2 Der Satz beginnt so: *Mit Entsetzen und Empörung haben wir erfahren, dass ...* Die Leser eines offenen Briefes finden es wichtig zu erfahren, wer hinter diesem *wir* steckt. Deshalb wird nach dieser Angabe *wir* eine kurze Klarstellung eingeschoben.
- 3 Die Regel lautet: Einen eingeschobenen Betsatz trennt man durch Kommas vom Satz ab.

zu Frage 3

- 1 Ein Komma trennt den Satz *Wir verstehen die überaus angespannte finanzielle Situation* vom Teilsatz *in der sich unsere Stadt befindet* (Z. 5/6). Warum hält man diese Teile voneinander fern?
- 2 *Situation* ist das letzte Wort eines vollständigen Satzes (*Wir verstehen die ... Situation*). Es steht am Satzende und ist das Objekt dieses Satzes. Was passiert mit diesem Objekt?
- 3 Das Objekt wird näher erläutert. Die Regel sagt: Wenn du einen Hauptsatz über das Satzende hinaus weiter ausbaust, indem du einen Nebensatz an das Satzobjekt hängst, dann trenne diesen Nebensatz vom Hauptsatz durch Komma ab.

zu Frage 4

- 1 Das Seesnitzer Hallenbad ist sicher Chefsache. Wer ist der oberste Chef von Bademeister und allen städtischen Einrichtungen?
- 2 Chef der Stadt ist der Bürgermeister. Der darf man auf keinen Fall vergessen! Am besten, man übergibt ihm persönlich diesen offenen Brief. (Und lädt dazu die Presse ein.)